

Zum Nacherfinden. Konzepte und Materialien für Unterricht und Lehre
Online-Supplement

Reflexion fachspezifischer Beliefs

„Meine musikdidaktische Position“

**Online-Supplement:
Material zur Formulierung der musikdidaktischen Position**

Daniela Neuhaus^{1,*}

¹ *Bergische Universität Wuppertal*

* *Kontakt: Bergische Universität Wuppertal,*

School of Education,

Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal

neuhaus@uni-wuppertal.de

Zitationshinweis:

Neuhaus, D. (2020). Reflexion fachspezifischer Beliefs. „Meine musikdidaktische Position“ [Online-Supplement: Material zur Formulierung der musikdidaktischen Position]. *DiMawe – Die Materialwerkstatt*, 2 (2), 32–39. <https://doi.org/10.4119/dimawe-3896>

Online verfügbar: 02.11.2020

ISSN: 2629–5598



© Die Autor*innen 2020. Dieser Artikel ist freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen, Version 4.0 International (CC BY-SA 4.0).
URL: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/de/legalcode>

Variante 1:

Diese Variante wurde zu Beginn des Vorbereitungsseminars zum Praxissemester zur erstmaligen Formulierung der musikdidaktischen Position unter Einbezug der biografischen Quellen eingesetzt.

Ihre musikdidaktische Position

Wenn Sie selbst unterrichten, steht dahinter immer Ihre persönliche Vorstellung von Ihrer Tätigkeit als Musiklehrer*in. Bewusst oder unbewusst – Sie haben viele Ideen dazu, wie Musikunterricht aussehen sollte, mit welcher Musik sich die Schüler*innen in Ihrem Unterricht auf welche Weise auseinandersetzen sollten und welche Ziele Sie damit erreichen wollen. Diese Vorstellungen, Überzeugungen, Ideen, Überlegungen und deren Begründungen beschreiben Ihre persönliche musikdidaktische Position.

Diese musikdidaktische Position ist Grundlage Ihres Lehrerhandelns in all seinen Facetten und leitet Sie als Musiklehrkraft in Ihrer Arbeit. Den eigenen Hintergrund zu erkennen, ist die Basis, um sich selbst als Musiklehrer*in immer wieder weiterzuentwickeln.

Es ist daher hilfreich, sich die eigene musikdidaktische Position bewusst zu machen und sie aufzuschreiben. Wenn Sie dies mehrmals tun, können Sie sehen, welche neuen Einsichten und Erfahrungen Sie gewonnen haben und wie diese Ihre Position verändern.

Ihre musikdidaktische Position ist keine wissenschaftliche Theorie, sondern sie ist immer lückenhaft und vorläufig. Sie enthält wahrscheinlich Widersprüche und offene Fragen. Sie ist nicht „richtig“ oder „falsch“, sondern spiegelt Ihre subjektiven Ansichten. Sie kann sich immer wieder verändern, je nachdem, welche neuen Erfahrungen Sie machen. Sie unterscheidet sich wahrscheinlich auch je nach (musik-)pädagogischer Situation, mit der Sie sich auseinandersetzen.

Biografische Quellen Ihrer musikdidaktischen Position

Ihre momentane musikdidaktische Position beruht auf den vielfältigen Erfahrungen mit Musik und Musikunterricht, die Sie im Laufe Ihrer Biografie gesammelt haben. Daher ist es sinnvoll, auch diese Erfahrungen in den Blick zu nehmen, wenn Sie über Ihre musikdidaktische Position nachdenken. Nachfolgend finden Sie einige Aspekte, die dafür eine Rolle spielen können.

So haben Sie im Laufe Ihres Lebens, auch während Ihres Studiums, vielfältige Erfahrungen als Musiker*in gesammelt – z.B. in Musikensembles, im Instrumentalunterricht, durch Aufführungen, an denen Sie mitgewirkt haben, aber auch durch den Besuch von Konzerten und vieles mehr. Hier können Sie sich z.B. fragen, was Musik für Sie persönlich bedeutet, welche künstlerischen Vorbilder Sie haben, was die Beschäftigung mit Musik für Sie selbst ausmacht usw.

Sie als (zukünftige) Lehrkraft sind außerdem durch Ihre eigenen Erfahrungen als Schüler*in in der Schule beeinflusst, die Ihre musikdidaktische Position mit prägen. So können Sie sich z.B. fragen: Welche Musiklehrer*innen und welchen Musikunterricht habe ich erlebt? Welche Situationen sind mir besonders in Erinnerung geblieben und warum?

Darüber hinaus haben Sie vielleicht auch bereits selbst unterrichtet oder auf andere Weise Musik vermittelt und (musik-)pädagogische Praxiserfahrungen gesammelt: Sie arbeiten z.B. als Instrumentallehrkraft oder leiten ein Ensemble oder eine Musik-AG. Auch diese Erfahrungen können für Ihre musikdidaktische Position wichtig sein. So können Sie sich etwa fragen, woran Sie sich bei diesen Tätigkeiten orientieren, wann Sie Ihre musikpädagogische Tätigkeit als erfolgreich erleben oder welche Dinge Sie in Ihrer Arbeit als besonders wichtig wahrnehmen.

Außerdem hatten Sie im Studium bereits Gelegenheit, vielfältiges Wissen zu erwerben (z.B. in Musikwissenschaft, Musikpädagogik, Bildungswissenschaften), sich intensiv mit theoretischen Fragestellungen zu beschäftigen und sich mit anderen darüber auszutauschen. Auch diese Erfahrungen sind wichtig für Ihre musikdidaktische Position. So können Sie sich etwa fragen, welche Texte oder Diskussionen in Seminaren Ihnen in Erinnerung geblieben sind oder welche Positionen anderer Sie gedanklich herausgefordert haben.

Denken Sie darüber hinaus auch an „kleinere“ Situationen oder Begegnungen außerhalb der Universität. Auch Gespräche, die Sie mit Ihren Freund*innen, Lehrkräften oder sonstigen „Wegbegleiter*innen“ geführt haben, haben Sie womöglich zum Nachdenken über Ihre Position angeregt.

Formulierung Ihrer musikdidaktischen Position

Formulieren Sie nun *möglichst ausführlich* Ihre *persönliche* musikdidaktische Position. Beziehen Sie dabei auch Ihre eigenen Erfahrungen ein. Sie haben dazu mindestens eine Stunde Zeit zur Verfügung.

Wenn Sie möchten, können Sie sich zunächst anhand folgender Fragen erste Notizen machen. Die Reihenfolge der Fragen ist dabei nicht relevant; die Fragen geben keine Gliederung vor, sondern sollen Sie lediglich beim Nachdenken unterstützen. Ebenso können Sie weitere für Sie wichtige Fragen oder Aspekte ergänzen.

- Mit *welchen eigenen Erfahrungen* verknüpfen Sie Ihre Vorstellungen über Musikunterricht? Hierzu können Sie auch die oben genannten Beispiele nutzen.
- *Was* sollen *Gegenstände* und *Inhalte* Ihres Musikunterrichts sein und warum?
- *Wie, mit welchen Methoden*, sollen Schüler*innen in Ihrem Musikunterricht lernen und warum?
- *Welche Ziele* wollen Sie mit Ihrem Musikunterricht erreichen und warum?
- Was ist aus Ihrer Sicht das „*Besondere*“ des Fachs Musik, das es von anderen Schulfächern unterscheidet?

Variante 2:

Diese Variante wurde am Ende des Vorbereitungsseminars sowie nach dem schulpraktischen Teil des Praxissemesters eingesetzt. Es ist möglich, nur Teile dieses Materials einzusetzen. So wurde am Ende des Vorbereitungsseminars auf den letzten Punkt „Veränderungen“ verzichtet, der auf den Vergleich der zu diesem Zeitpunkt formulierten musikdidaktischen Position mit der zuvor formulierten Version abzielt. Noch weiter verkürzen lässt sich das Material, indem auf eine erneute Verschriftlichung der musikdidaktischen Position verzichtet und lediglich der Teil „Weiterentwicklung ihrer musikdidaktischen Position“ verwendet wird.

Zur Erinnerung: Ihre musikdidaktische Position

Wenn Sie selbst unterrichten, steht dahinter immer Ihre persönliche Vorstellung von Ihrer Tätigkeit als Musiklehrer*in. Bewusst oder unbewusst – Sie haben viele Ideen dazu, wie Musikunterricht aussehen sollte, mit welcher Musik sich die Schüler*innen in Ihrem Unterricht auf welche Weise auseinandersetzen sollten und welche Ziele Sie damit erreichen wollen. Diese Vorstellungen, Überzeugungen, Ideen, Überlegungen und deren Begründungen beschreiben Ihre persönliche musikdidaktische Position.

Diese musikdidaktische Position ist Grundlage Ihres Lehrerhandelns in all seinen Facetten und leitet Sie als Musiklehrkraft in Ihrer Arbeit. Den eigenen Hintergrund zu erkennen, ist die Basis, um sich selbst als Musiklehrer*in immer wieder weiterzuentwickeln.

Es ist daher hilfreich, sich die eigene musikdidaktische Position bewusst zu machen und sie aufzuschreiben. Wenn Sie dies mehrmals tun, können Sie sehen, welche neuen Einsichten und Erfahrungen Sie gewonnen haben und wie diese Ihre Position verändern.

Ihre musikdidaktische Position ist keine wissenschaftliche Theorie, sondern sie ist immer lückenhaft und vorläufig. Sie enthält wahrscheinlich Widersprüche und offene Fragen. Sie ist nicht „richtig“ oder „falsch“, sondern spiegelt Ihre subjektiven Ansichten. Sie kann sich immer wieder verändern, je nachdem, welche neuen Erfahrungen Sie machen. Sie unterscheidet sich wahrscheinlich auch je nach (musik-)pädagogischer Situation, mit der Sie sich auseinandersetzen.

Formulierung Ihrer musikdidaktischen Position

Formulieren Sie nun *möglichst ausführlich* Ihre *persönliche* musikdidaktische Position.

Wenn Sie möchten, können Sie sich zunächst anhand folgender Fragen erste Notizen machen. Die Reihenfolge der Fragen ist dabei nicht relevant; die Fragen geben keine Gliederung vor, sondern sollen Sie lediglich beim Nachdenken unterstützen. Ebenso können Sie weitere für Sie wichtige Fragen oder Aspekte ergänzen.

- *Was sollen Gegenstände und Inhalte Ihres Musikunterrichts sein und warum?*
- *Wie, mit welchen Methoden, sollen Schüler*innen in Ihrem Musikunterricht lernen und warum?*
- *Welche Ziele wollen Sie mit Ihrem Musikunterricht erreichen und warum?*

- Was ist aus Ihrer Sicht das „*Besondere*“ des Fachs Musik, das es von anderen Schulfächern unterscheidet?

Weiterentwicklung Ihrer musikdidaktischen Position

Sie haben Ihre musikdidaktische Position am Ende des Vorbereitungsseminars und heute erneut formuliert. Bitte erinnern Sie sich nun an die Momente, in denen Sie **seit Ende des Vorbereitungsseminars** dazu angeregt wurden, *ganz bewusst* an Ihre musikdidaktische Position zu denken und über diese nachzudenken. Nehmen Sie dabei nicht nur den Unterricht oder die Veranstaltungen im ZfsL in den Blick, sondern auch z.B. Ihre künstlerischen Aktivitäten, pädagogische Tätigkeiten außerhalb der Schule, Gespräche mit anderen Personen Ihres professionellen Umfelds (Studierenden, Lehrkräften etc.), Beobachtungen oder Begegnungen im Alltag und so weiter.

Möglicherweise haben sich Ihre Vorstellungen über Musikunterricht, über dessen Ziele, Inhalte, Methoden usw. in den vergangenen etwa drei Monaten durch diese Momente geklärt, angereichert oder geändert.

Bitte beschreiben Sie die (wichtigsten) Impulse, also Fragen, Begegnungen, Eindrücke, Erfahrungen usw., die Sie zum Nachdenken angeregt haben, was dieses Nachdenken ausgelöst hat und was dies für Sie bzw. für Ihre musikdidaktische Position bedeutet hat.

Veränderungen Ihrer musikdidaktischen Position

Wahrscheinlich hat sich Ihre musikdidaktische Position in den vergangenen etwa zehn Monaten in manchen Punkten verändert, seit Sie diese erstmals aufgeschrieben haben. Möglicherweise hat sich aber auch nichts verändert. Das ist individuell ganz unterschiedlich. **Lesen Sie sich nun Ihre zu Beginn des Vorbereitungsseminars formulierte musikdidaktische Position in Ruhe durch.**

Bitte beschreiben Sie, welche Ihrer Vorstellungen über guten Musikunterricht Sie über die Zeit hinweg beibehalten haben und in welchen Punkten Sie Veränderungen sehen, z.B.:

- Welche Aspekte sind dazu gekommen oder haben an Bedeutung verloren?
- Was ist über die Zeit hinweg gleich geblieben?
- In welchen Punkten haben Sie mehr Klarheit gewonnen?
- Wo sind neue Fragen entstanden oder Irritationen hinzugekommen?

Bitte verdeutlichen Sie auch, mit welchen Erfahrungen, Ereignissen, Begegnungen etc. Sie bestimmte Aspekte verknüpfen. Sie können dabei auf Ihre bisherigen Ausführungen Bezug nehmen oder neue Aspekte ergänzen.